Überdeckung A1
Areal Ost

OLMANEULAND
Unsere grosse Chance.

Liebe St.Galler.
Diese Chance sollten wir alle nicht verschlafen.

**Vom Olma Neuland kann die ganze Region profitieren.
Mit bis zu CHF 200 Mio. Wertschöpfung jährlich.**

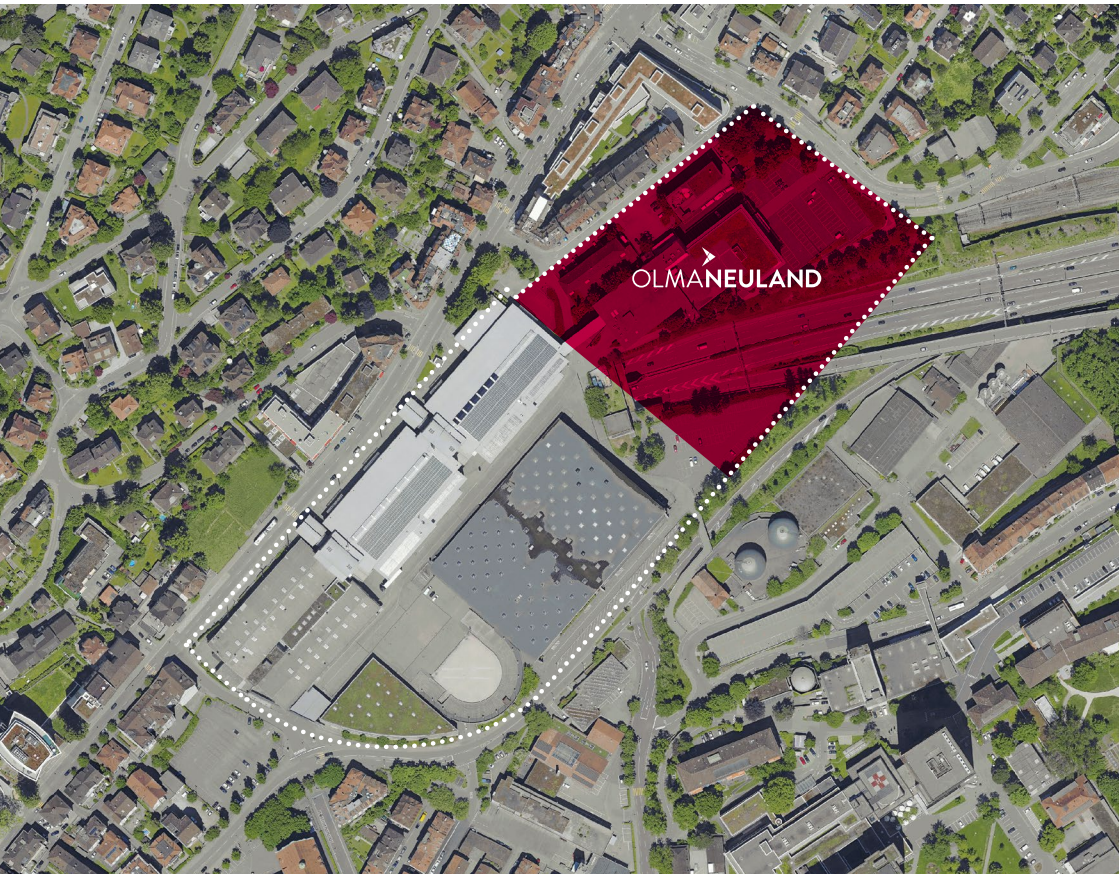
Olma
Messen
St.Gallen

Für ein bärenstarkes St.Gallen.

St.Gallen ist eine traditionsreiche Messestadt. Damit sie es bleibt, muss sie ihre Infrastruktur anpassen. Darum entstand vor vier Jahren die Idee, das Ostportal des Rosenbergtunnels zu überdecken.

Durch die Überdeckung der Stadtautobahn kann eine neue Messe- und Eventhalle mit modernster Infrastruktur entstehen. So liessen sich in St.Gallen wieder Veranstaltungen von nationaler Bedeutung durchführen.

Das Projekt «Olma Neuland – Überdeckung A1 Areal Ost» ist somit ein Schlüsselprojekt für die Stärkung der ganzen Region. Eine Chance, die wir alle nicht verschlafen dürfen.



Das Projekt

Das Olma-Areal ist heute auf drei Seiten begrenzt, eine räumliche Entwicklung ist nur nach Osten möglich. Deshalb soll die heutige Halle 1, welche sich am östlichen Rand des Areals befindet und auch nicht mehr den aktuellen Ansprüchen genügt, zurückgebaut und durch eine neue Halle ersetzt werden. Um das Areal vollumfänglich nutzen und entsprechend erweitern zu können, muss die Stadtautobahn A1 überdeckt werden. Auf der neu geschaffenen Landfläche soll die neue Halle 1 entstehen. Da das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zudem den Rosenbergtunnel ab 2019/2020 regulär umfassend sanieren muss, passt auch die zeitliche Planung optimal. So lassen sich Synergien nutzen.

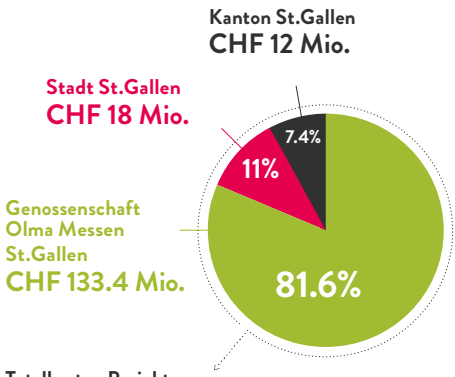
Warum eine neue Halle?

Während andere Messestädte in den letzten Jahren massiv in die Infrastruktur investierten, konnten in St.Gallen die notwendigen Erweiterungsinvestitionen über Jahre nicht getätigt werden. Das letzte grössere Projekt wurde 1999 mit der Inbetriebnahme der Halle 9 erfolgreich realisiert. Verschiedene Gründe machen eine Weiterentwicklung des Messeangebotes nun dringend nötig. Die heutige Halle 1 - 1983 gebaut - ist nicht mehr zeitgemäss und deshalb bei Ausstellern unbeliebt. Die Nachfrage nach Veranstaltungsorten ist grösser als das Angebot und wird in Zukunft noch zunehmen. In den für Kongresse, Events und Personalfeste am meisten nachgefragten Zeiträumen zwischen Februar und Mai sowie jeweils zwischen September und Ende November können neu mehr Parallelnutzungen angeboten werden. Zudem werden Events möglich, für welche die Olma Messen St.Gallen bisher nicht über die entsprechenden Räumlichkeiten verfügten, wie zum Beispiel für Grosskonzerte oder Grossevents wie Sportveranstaltungen. Hier tun sich grosse Chancen für die Region, die Stadt und die Olma Messen St.Gallen auf.

- Der Messeplatz St.Gallen wird endlich weiterentwickelt.
- Die regionale Wirtschaft erhält neue Impulse.
- Die Olma Messen St.Gallen werden als Unternehmen langfristig gesichert.
- Die Position der Stadt im Standortwettbewerb wird gestärkt. Stadt, Kanton und Region zeigen Selbstbewusstsein und Zukunftsglaube.
- Die OLMA als ein Stück St.Galler Kulturgut bekommt ein zukunftsfähiges Zuhause.

Die Finanzierung

Nach Machbarkeitsstudien und Testplanungen lag im Dezember 2016 eine detaillierte und fundierte Kostenschätzung für die Überdeckung vor, welche die Erweiterung überhaupt erst möglich macht. Der Bau der Überdeckung soll rund CHF 41.6 Mio. kosten, die neue Halle CHF 121.8 Mio. Die Genossenschaft



Totalkosten Projekt
(inkl. Autobahnüberdeckung)
ca. CHF 163.4 Mio.

Olma Messen St.Gallen ist in der Lage, den überwiegenden Teil davon selbst zu tragen (CHF 133.4 Mio.). Für die fehlenden CHF 30 Mio. ist sie auf die öffentliche Hand angewiesen. Stadt und Kanton St.Gallen wollen sich mit CHF 18 Mio. beziehungsweise CHF 12 Mio. beteiligen.

Gewinn für Quartier

Für das Quartier bedeutet der Neubau eine Heilung des massiven Geländeeinschnitts rund um die Autobahn und eine Attraktivitätssteigerung des Areals rund um die Olma Messen St.Gallen. Zusätzlich profitiert das Quartier von reduzierten Lärmemissionen aufgrund der Autobahnüberdeckung. Das geplante Konzept berücksichtigt den Langsamverkehr, bringt sicherere Radwege mit sich, verzichtet auf zusätzliche Parkplätze und reduziert den Besucherverkehr durch eine zusätzliche Garageneinfahrt.

Chance nicht verschlafen!

Das Stadtparlament hat sich bereits für den Finanzierungsbeitrag ausgesprochen. Im November 2017 liegt die Finanzierungsvorlage des kantonalen Beteiligungskredits über CHF 12 Mio. dem Kantonsrat vor. Nun ist es im März 2018 an den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Stadt St.Gallen, dem Finanzierungsbeitrag zuzustimmen. Bis dahin ist zudem die Einleitung des erforderlichen Einzonungsverfahrens für die Überdeckung sowie die Bestimmung und die Vorbereitung des Architekturwettbewerbs für den Hochbau erledigt. Die für den Bau nötige Zonenplanänderung liegt in der Hoheit des Stadtparlaments. Auf der Basis der Einzonung werden die Dienstbarkeiten zwischen dem ASTRA, den Grundeigentümern Stadt St.Gallen und den Olma Messen St.Gallen geregelt und so die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Projekt geschaffen. Nach erfolgter Umzonung können die Bewilligungsverfahren für die Autobahnüberdeckung, die Hochbauten und die Umgebung an die Hand genommen werden.

Die Fakten

1. Das Olma-Areal ist für Grossveranstaltungen zu klein.

National bedeutende Events wie grosse Sportveranstaltungen, internationale Kongresse oder Konzerte finden heute andernorts statt.

2. Die Konkurrenz schläft nicht.

Städte wie Bern (CHF 15 Mio.), Basel (CHF 320 Mio.) und Dornbirn (€ 28 Mio.) haben in den letzten Jahren massiv in ihre Messeinfrastruktur investiert.

3. Bis zu CHF 200 Mio. Wertschöpfung jährlich

Mit der neuen Messe- und Eventhalle zieht St.Gallen wieder vermehrt nationale und internationale Veranstaltungen an. Davon profitiert die regionale Wirtschaft.

4. Sicherere und direktere Fuss- und Radwege

Durch die Überdeckung der Stadtautobahn entsteht eine direkte Verbindung zwischen Spital und Migros St.Fiden – mit sichereren Rad- und Fusswegen.

Der Zeitplan

Was 2013 als Vision der Genossenschaft Olma Messen St.Gallen begann, soll bis 2024 stehen. Die Umsetzung des Projekts «Neuland» erfolgt in verschiedenen aufeinander abgestimmten Projektsträngen.

2013
Die Genossenschaft Olma Messen St.Gallen entwickelt die Vision: Mit der Autobahnüberdeckung Neuland für den Bau einer neuen Halle zu schaffen.

2015
Das ASTRA bewertet die Überdeckung in ihrer Machbarkeitsstudie als umsetzbar.

2017
Umsetzung und Definition Teilzonenplan, Baurechte und Finanzierungsbeiträge von Stadt und Kanton St.Gallen

2018
Städtische Abstimmung zu Finanzierungsbeitrag, Architekturwettbewerb für den Hallenneubau

2019
Baubewilligungsverfahren

2021 2022
Realisierung Autobahnüberdeckung

2022 2023 2024
Realisierung Hallenneubau

www.olma-neuland.ch